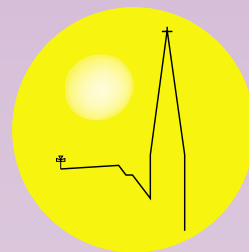


# BLICKPUNKT

## STADTPFARRE BAD ISCHL



Folge 5 | Advent und Weihnachtszeit 2021 | Kath. Stadtpfarramt | 4820 Bad Ischl, Auböckplatz 3, | Tel. 06132/23483 | [www.pfarre-badischl.at](http://www.pfarre-badischl.at)  
69. Jahrgang



STILLE  
ist nichts  
für Feiglinge

*Foto: Walter Zemlicka*

# STILLE ist nichts für Feiglinge

Pünktlich zum Adventbeginn wird von allen möglichen Seiten die Wichtigkeit der Stille beschworen.

Gleichzeitig machen viele seit Jahren die Erfahrung, dass gerade über dieser Zeit eine zusätzliche und oft schwer erträgliche Lärmkulisse liegt. Fast reflexartig wird vor diesem Hintergrund nicht selten eine Zeit beschworen, in welcher der Advent eine ganz andere Prägung hatte. Ob dies stimmt oder nicht, halte ich für zweitrangig. Wichtiger scheint es mir, in den Wochen des Advents nicht einem nostalgischen Wunschbild nachzutrauern, sondern die scheinbar laute Gegenwart nach den verborgenen Weisen der Stille zu befragen. Auf jeden Fall gilt, was der bekannte Jesuit Nikolaus Brantschen immer und immer wieder betont: „*Stille ist nichts für Feiglinge!*“ Er verweist mit dieser provozierenden Aussage auf die Ambivalenz, die mit der Stille verbunden ist. Sie wird in einer „lärmverschmutzten“ Welt von vielen Menschen ersehnt, doch kehrt sie einmal wirklich ein, wird sie im Handumdrehen als beängstigend, anstrengend oder gar störend erlebt. „*Ich habe die Stille in mir schreien hören*“, stellte eine bekannte Managerin nach einer Auszeit im Kloster in einem Interview fest. Das deshalb, weil wir in der Stille in radikaler Weise mit uns selbst konfrontiert werden, weil wir in der Stille Vorgänge in uns und um uns in einer ungeheuren Intensität erleben bzw. durchleben.

## Der Klang der Stille

Mir ist das vor einigen Jahren bewusst geworden, als meine Mutter aufgrund ihrer Demenzerkrankung bei Besuchen immer weniger gesprochen hat und auch auf konkrete Fragen oder Erzählungen kaum mehr eine Reaktion zeigte. Da war auf einmal Stille, wo vorher ein Dialog stand, wo vorher die vertraute Stimme hörbar war. Eine Erfahrung, die wohl viele Angehörige von Demenzerkrankten schon gemacht haben. Es ist



Foto: privat

## DR. JOSEF KEPLINGER

Liturgiereferent der Diözese  
Linz  
Kurat an der Linzer Domkirche  
Geistlicher Assistent der Mes-  
nergemeinschaft  
Lebt in Helfenberg (Mühl-  
viertel)

ungemein herausfordernd dieses „innere Weggehen“ eines geliebten Menschen wahrzunehmen und die damit einhergehende Stille zu ertragen. Es braucht ein Stück Mut darin einzuwilligen, die nicht gesuchte Stille nicht durch immer neue Worte und schon gar keine künstlich erzeugte Klangkulisse aus dem Radio zu durchbrechen. Die bewusst durchlebte Stille hat ihren eigenen Klang und der ist kostbar, auch in den Momenten, wo die Stille nicht bewusst gesucht wurde. Dieser Klang wird erst hörbar, wenn eine Bereitschaft zum Hören gewachsen ist. Stille ist so gesehen im letzten eine subjektive Wahrnehmung. Sie kann nicht von einem anderen und für einen anderen mit einem Messgerät bestimmt werden.

Die gemeinsam durchlebten Zeiten der Stille mit meiner Mutter möchte ich rückblickend nicht missen in meinem Leben, weil sie die Intensität des gemeinsamen Seins in den letzten Lebensmonaten letztlich gestärkt haben. Ein Mensch hat im Verstummen noch unendlich viel zu sagen.

## Stille als Teil des Lebens

Mir ist durch diese Erfahrungen auch bewusst geworden, dass es nicht stimmt, wenn heute oft festgestellt wird, dass es kaum mehr Zeiten und Orte gibt, wo es wirklich still wird. Was ich im Blick auf meine Mutter erlebte, wiederholt sich wohl tagtäglich an vielen Orten, ... nach der Diagnose einer schweren Erkrankung, nach dem Zerbrechen von Beziehungen, nach Erfahrungen des Schuldiggewordenseins, ... Jede Lebenssituation hat ihre Stille, jede Zeit hat ihre Stille. Wir brauchen vor diesem Hintergrund Stille vielleicht gar nicht bewusst zu suchen, sondern sie alleine oder mit anderen einfach zuzulassen, auszuhalten, als Teil des Lebens ... immer dann, wenn sie uns entgegentritt.

Momente der Stille stellen sich in jedem Leben ohne unser Zutun ein. Es liegt allerdings an uns, sie zu erkennen und den Mut aufzubringen, sie nicht zu zerstören. Genau in diesem Sinne bemerkte jüngst der österreichische Caritas-Präsident Michael Landau, dass es eine „*Stille zu mehr Hellhörigkeit in der Gesellschaft*“ braucht. Wirkliche Stille finden wir nämlich nicht zuerst an bestimmten äußeren Orten, sondern sie stellt sich ein durch ein aufmerksames Herz. Sich das vor Augen zu halten, kann auch einem vermeintlich „lauten“ Advent eine neue und tiefe Bedeutung geben.

# Liebe Ischlerinnen und Ischler!

## Geschätzte Gäste und Freunde der Pfarre St. Nikolaus!

Angesichts von Advent und Weihnachten im Schatten weiterer Lockdowns, angesichts der weltweiten Katastrophen und Kriege, vielleicht auch angesichts der Krisen im persönlichen Leben, drängt sich jedem die Frage auf: Wo ist ein gangbarer Weg? „Wo is denn im Schnee nu a Wegerl zu dir, Kindel fein, Kindel kloa“ - fragt ein bekanntes Volkslied - „is net guat in da Finstern, wonn ka Steigerl mehr is, der Schnee wird mi gonza verwahn.“ Der Schnee kann durchaus als Metapher für alle uns drohenden Gefahren verstanden werden. Beklemmend erzählt in Adalbert Stifters „Bergkristall“, wie sich die Kinder des Dorfschusters, Konrad und Sanna, in einer Weihnachtsnacht in den verschneiten Bergen verirren.

Weihnachten feiern wir, dass Gott in Jesus dem Christus eine untrennbare Verbindung mit uns Menschen eingeht. Es ist dies das Abenteuerlichste, Ungeheuerlichste, Spannendste und Abgründigste, das sich je auf unserer Erde zugetragen hat. Es kann nur im Glauben angenommen werden und sein Ausgang ist noch völlig offen. Aus meiner Sicht wiederholt sich zu Weihnachten immer wieder aufs Neue die Erfahrung des Propheten Jesaja im Kapitel 9, Vers 1: „Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf.“ An diesem Licht, an diesem „Schein in der Nacht, „der hergeht üban Schnee“, können wir uns orientieren. Dieses Licht begleitet uns dorthin, wo Christus geboren wird, immer wieder neu und an erster Stelle in unseren Herzen. Nach dem bekannten Wort des Dichters Angelus Silesius: „Und wäre Christus tausendmal in Betlehem geboren und nicht in dir: Du bliebest doch in alle Ewigkeit verloren.“

Eine meiner Lieblingsfiguren in der Ischler Krippe ist der blinde Hirte mit dem zum Christuskind



*Der  
blinde Hirte  
in der Ischler  
Kirchenkrippe*

hin ausgestreckten Arm. Einerseits weil mir sehr bewusst ist, dass ich persönlich meine blinden Flecken habe und immer nur einen Teil der Wirklichkeit erkenne. Andererseits weil ich im Verlauf der letzten Monate den Eindruck gewonnen habe, dass die Blindheit im Gefolge der Pandemie zur zweiten großen Seuche in unserer Gesellschaft geworden ist. So wie es José Samarago in seinem Roman „Die Stadt der Blinden“ schon 1995 metaphorisch erzählt hat. Im Roman verfällt mit Ausnahme einer einzigen Frau eine ganze Stadt der Blindheit. Und damit ist wohl gemeint, dass Menschen an einer „Blindheit des Herzens“ erkranken und die Fähigkeit verlieren Gut und Böse voneinander zu unterscheiden. Der blinde Hirte folgt der Sehnsucht seines Herzens und findet den menschgewordenen Gott in der Krippe.

Auf dem Sehnsuchtsweg zur Krippe könnten wir in dieser globalen Krise das Potential zu einer grundlegenden Erneuerung erkennen. Im Sinne eines Satzes von Ernst Bloch, der dem am 18. Juni aus diesen Erdentagen in das Leben seiner Hoffnung gegangenen DDr. Walter Raberger so wichtig war, dass er ihn für seine Parte vorgesehen hatte: „Dennoch ist der Prozess um einen Sinn in unserer Welt bis jetzt zwar gewiss nicht, am wenigsten sogar, gewonnen, aber auch noch nicht, durchaus nicht verloren“.

Das Kind in der Krippe möge euch trösten und tragen und euer Licht sein auf dem Weg!

Ihr/euer Pfarrer

**CHRISTIAN ÖHLER**  
*christian.oehler@dioezese-linz.at*

## LITURGIE ZUR ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

Bitte informieren Sie sich auf unserer Website ([www.pfarre-badischl.at](http://www.pfarre-badischl.at)) bzw. im wöchentlichen Gemeindebrief!

Zusätzlich zu den gewohnten Gottesdiensten feiern wir an den **vier Dienstag im Advent** jeweils von 6:00 bis 6:30 Uhr eine sogenannte **RORATE**. Im Gotteslob Nr. 234 findet sich der entsprechende Gebetsruf: „Rorate caeli desuper, et nubes pluant iustum“ – „Ihr Himmel, tautet den Gerechten, ihr Wolken regnet ihn herab“.

An den **Freitag**en jeweils von 12:00 bis 12:24 Uhr **HERZSCHLAG SPÜREN IM ADVENT** (Orgelmeditation und Psalmgebet).

Die **Gottesdienste an den Sonntagabenden** werden von verschiedenen Ensembles musikalisch gestaltet.



20. März 2022

**mittendrin**  
Pfarrgemeinderatswahl

## Pfarrgemeinderatswahl 2022

Unter dem Motto ‚**MITTENDRIN - Pfarrgemeinde sein/entwickeln/gestalten**‘ finden am **20. März 2022** in ganz Österreich die **Wahlen zum Pfarrgemeinderat** statt.

Wir möchten Sie am Beginn des neuen Kirchenjahres über die Aufgaben des PGR, die Zusammensetzung sowie die Vorbereitung und Durchführung dieser Wahl in unserer Pfarre informieren, Sie ermutigen mitzumachen und um Ihre Mithilfe bitten.

Am Beginn unserer Überlegungen möchte ich an eine Geschichte erinnern, die einem Religionsbuch der Mittelschule entnommen ist, nach einer Idee von Axel Kührer.

*Die Kirche der brennenden Lampen, so heißt im Volksmund eine kleine Kirche in Frankreich. An jedem Sonntagabend versammeln sich in ihr die Leute aus dem Dorf zum Gottesdienst. Jeder Besucher bringt eine Öllampe mit. In der Kirche werden die Lampen angezündet und auf die breiten Banklehnen gestellt. So wird der Raum hell. Im Jahr 1550 entstand diese Gewohnheit. Seitdem bekommt jedes Kind, das getauft wird, eine Lampe, die es bis zum Tode behalten und zu jedem Gottesdienst mitbringen soll. Schon über vierhundert Jahre wandern diese Lampen von Hand zu Hand. Und jeder weiß, dass die Kirche dunkler wird, wenn er mit seiner Lampe beim Gottesdienst fehlt.*

Es kommt auf jede einzelne Christin und jeden einzelnen Christen an, ob unsere Kirche in

Zukunft heller und einladender wird. Der Pfarrgemeinderat wurde als eine Frucht des II. Vatikanischen Konzils und der Diözesansynode vor 50 Jahren zum ersten Mal gewählt und betont den gemeinsamen Auftrag von Priestern und Laien für unsere Kirche Verantwortung zu übernehmen.

Prof. Ewald Volgger von der Katholischen Privatuniversität der Diözese Linz, mit dem wir vor einigen Jahren in Bad Ischl ein Seminar abhalten konnten, spricht von der Taufberufung als einer Kurzformel, in der die Bedeutung der Taufe zusammengefasst wird. Es gibt keine größere Berufung in der Kirche als getauft, von Gott angenommen, geliebt und mit Christus verbunden zu sein. Aus dieser Berufung heraus unser christliches Leben und unsere Gemeinde zu gestalten, ist unser Auftrag.

Der amtierende Pfarrgemeinderat hat die Aufgabe die Wahl gut vorzubereiten. Dieser Aufgabe wollen wir gerne und gewissenhaft nachkommen. Wir befassten uns zuerst mit der Frage, wozu es eigentlich einen PGR gibt und welchen Auftrag dieses Gremium hat. Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte sollen dafür sorgen, dass die vier Grundaufträge der Kirche,

1. Gottesdienst feiern
2. den Glauben erzählen
3. Gemeinschaft leben und
4. helfen

auch in unserer Gemeinde konkrete Gestalt bekommen.



**WEIL ES AUF  
DIE MISCHUNG  
ANKOMMT**

Werde Teil des  
Pfarrgemeinderats.

Weitere Informationen unter  
[www.pfarrgemeinderat.at](http://www.pfarrgemeinderat.at) oder  
auf der Website Ihrer Pfarre



### Zusammensetzung des Pfarrgemeinderates

Der PGR setzt sich zusammen aus

- **amtlichen Mitgliedern** (Pfarrer, Kaplan, Pastoralassistentin, ...),
- **delegierten Mitgliedern** (Vertreter der ReligionslehrerInnen, der hauptamtlichen Bediensteten, Vertreter der Kath. Frauenbewegung (=KFB) und der Kath. Jugend (=KJ), dem Obmann des FA Finanzen),
- **gewählten Mitgliedern** und
- **berufenen Mitgliedern** (die vom neuen PGR auf Grund einer bestimmten Funktion in der Gemeinde کوپtiert werden können).



20. März 2022

## mittendrin

Pfarrgemeinderatswahl

Daraus entstand die Idee, vier Bäume an verschiedenen Plätzen unserer Pfarre zu pflanzen, die uns an diese vier Grundaufträge erinnern sollen.

Ab dem **1. Adventsonntag** besteht für alle Wahlberechtigten unserer Pfarre die **Möglichkeit Personen vorzuschlagen**, denen sie zutrauen als Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte die nächsten fünf Jahre in besonderer Weise Verantwortung zu übernehmen. Schreiben Sie Ihre Vorschläge auf die bereitgelegten Folder oder formlos auf einen Zettel und werfen Sie diesen in die dafür vorgesehenen Wahlurnen in der Pfarrkirche, im Pfarrbüro oder in der Pfarrbibliothek. Bitte bedenken Sie, dass wir die vorgeschlagenen Namen eindeutig Personen zuordnen müssen (Vor- und Familienname, ev. Beruf, Adresse oder Telefonnummer). Vergessen Sie nicht, den Wahlvorschlag zu unterschreiben! Auch auf der Homepage unserer Pfarre können Personen genannt und Vorschläge abgegeben werden.

Ab Mitte Jänner wird der Wahlvorstand aus Ihren Vorschlägen und der Häufigkeit der Nennungen eine Kandidatenliste erstellen und um die Bereitschaft und Zustimmung der Vorgeschlagenen ersuchen. Wir weisen darauf hin, dass niemand automatisch auf Grund seiner bisherigen Tätigkeit als Pfarrgemeinderat oder aus anderen Gründen einen Platz auf der Kandidatenliste erhält. Es gibt keine Beschränkung der Anzahl der Personen, die man vorschlägt.

**Setzen Sie ein Zeichen für eine lebendige Pfarrgemeinde und machen Sie von Ihrem Recht Gebrauch, Jugendliche, Frauen und Männer zu nennen und vorzuschlagen. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe und Ihr Mitdenken.**

**JOSEF MORBITZER**  
Leiter Wahlvorstand



**ELISABETH KIENESBERGER**  
stv. Leiterin Wahlvorstand



**In der 21. Sitzung des Pfarrgemeinderates am 28. September 2021 wurden folgende Punkte laut Statut des Pfarrgemeinderates der Diözese Linz für unsere Pfarre festgelegt:**

- Als Wahlmodell haben wir uns für die Wahl aus einer Kandidatenliste entschieden.
- Die Mitgliederanzahl soll 31 Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte betragen.
- Aus einer Kandidatenliste von 31 Personen können bis zu 16 gewählt werden.
- Ein Wahlvorstand übernimmt die konkrete Planung und Durchführung der Wahl.

Fotos: privat

## HELFEN Reiterndorf



Wenn einer einen Traum träumt,  
bleibt es nur ein Traum,  
träumen wir ihn gemeinsam,  
wächst daraus ein Baum.  
(Kurt Mikula)

## Vier Grundaufträge vier Bäume

### GEMEINSCHAFT LEBEN Kaltenbach



20. März 2022

Stendrin

Stadteinderatswahl

## GOTTESDIENST FEIERN

### Sulzbach

#### Da Bam

von Franz Wimmer zum 70. Geburtstag  
von Franz Maherndl („Paganini“) am 1. April 1991

A Hoabuahan steht in Sulzbâch draußt, sie is scho lång verlässn,  
neb´n an Grilln glei in da Reit, eingsamt vo lauta Strâßn.  
Da Bam wo nit oiwei alloa, vor etla sechzig Joahr.  
Doch ois is goa, nix wird mehr so, wia´s früher oamoi wo.  
Da Grill Frânz wo a kloana Bua, dâ wo da Bam sei Freid.  
Wânn mia âlle neamma san, steht er nu lång wia heit.  
A schware Jugend hât er ghâbt, in a wirklich schwaren Zeit,  
dâ is er, wânn´s eam z´schwa woan is, auf sein Bam auffi kräult.  
Dânn is er auf´n Bam hoch drobn, auf seinem Platzerl gsessn,  
hât sei Freud oft außi gschrian und dabei d´Not vagessn.  
Oft is er mit de Nâchbarnbuam ob´n gwen, fast net zum Finden,  
und hâbn auf d´Welt dânn owi gschaut; so kloa wo ois dâ intrn.  
Und später nu, im Kriag und in de schwaren Joahr,  
dâ hat er auf´n Bam oft denkt, wia sche, dass dâ ob´n wo.  
A jetzt, wo er scho siebzig is, dâ brauchat er sein Bam,  
und wânn er neamma auffi kimmt, dânn kraxlt er im Tram.  
Koa Mensch singt heit in seine Äst. Es steht heit gânz verlässn,  
in Sulzbâch draußt der âlte Bam, in der Grill Reit, glei neb'n da Strâßn.



## Städte der Kirche - in Bad Ischl

### DEN GLAUBEN ERZÄHLEN

#### Steinfeld



Fotos: privat

## Aus der Bibliothek der Pfarre Bad Ischl

Eine Vielfalt an Empfehlungen hat das Bibliotheksteam hier versammelt. Unsere Auswahl spiegelt das große Angebot der Bibliothek wider und möchte Lektüeranregung oder Geschenksidee sein. Alle vorgeschlagenen Medien können Sie übrigens auch in der Bibliothek ausborgen. Und noch ein Tipp:

Mit einer Jahreskarte für die Bibliothek verschenken sie gleich eine ganze Bibliothek!

### CLAUDIA KRONABETHLEITNER

#### Erika Pluhar: Hedwig heißt man doch nicht mehr

Residenz Verlag



Die 51-jährige Journalistin Hedwig kehrt am Wendepunkt ihres Lebens nach jahrelangen Auslandsaufenthalten in die ererbte Wiener Altbauwohnung ihrer Oma zurück. Dort beginnt sie eine Art „Lebensbericht“ in Form von Briefen an ihre verstorbene Großmutter- was ihr hilft die Vergangenheit aufzuarbeiten und die Gegenwart anzunehmen... Pluhars direkte, erzählerische Sprache macht diesen Roman lesenswert.

Ein Buchtipp von **Christine Innertsberger**

#### MicroMacro

ist ein kooperatives Detektivspiel.



Auf einem riesigen Wimmelbild-Spielplan gilt es mit aufmerksamem Auge und kreativer Kombinationsgabe gemeinsam 16 Kriminalfälle zu lösen. Unkompliziert – schnell – spannend, so sollen Familienspiele sein. Daher wurde MicroMacro auch mit einer Reihe von Auszeichnungen bedacht, wie dem begehrten Spiel des Jahres 2021.

Ein Spieletipp von **David Laimer**

#### WortwunderWeiber

„24 – Literarische Kostbarkeiten mit Musik zur Einstimmung auf den Advent“



Ich freue mich jedes Jahr auf diesen Adventkalender und genieße das Vorgelesen und die spannende Musik von Christian Kapun und Toni Burger.

Ein Tipp von **Johanna Holzer**

#### Eine Buchempfehlung für die Jüngsten Kristina Andres: Maus und Eichhorn auf großer Winterreise

ars Edition

Die Tage sind kurz geworden, die Nächte lang und kalt. Es ist Winterzeit. Und es hat geschneit. Eigentlich halten die kleinen Tiere in ihren Höhlen nun Ruhe, aber die Maus kann nicht ruhig dasitzen. Sie hat zwischen den Schneeflocken große Zacken entdeckt: die Berge. Jetzt kann sie an nichts anderes mehr denken. Sie will dorthin, auf die Gipfel steigen und die Welt von oben sehen. Das Eichhorn schraubt Kufen an den Karren und ihre Reise beginnt ...



Ein Buchtipp von **Claudia Kronabethleitner**

#### Theresa Baumgärtner: Wintergrün & Sternanis

Vom Schmücken und Kochen in der festlichen Zeit

#### Theresa Baumgärtner: Weihnachten

Rezepte für die schönste Zeit des Jahres, Kochen-Backen-Dekorieren  
Brandstätter Verlag

Zwei wundervolle Weihnachtsbücher von Theresa Baumgärtner mit Rezepten, Gedichten, Märchen und Bastelanleitungen. Ein Buch liefert sogar das Geschenkpapier passend dazu mit. Wir freuen uns schon auf einen Nachmittag mit viel Schnee und dieser Lektüre, die wirklich Weihnachtsvorfreude vermittelt.



Ein Empfehlung von **Astrid Neureiter** und **Judith Wiener**

#### Louise Penny: Der vermisste Weihnachtsgast

Kampaverlag

(Nicht nur) Krimifans lege ich den kürzlich erschienen neunten Fall rund um Chief Inspector Armand Gamache der von uns allen sehr geschätzten Krimiautorin Louise Penny ans Herz. In der Washington Post so beschrieben: „Ein umwerfender Kriminalroman, der gleichermaßen zum Denken anregt und zu Herzen geht.“



Ein Buchtipp von **Ulli Schnürch**



# Sanierung der Kaiser-Jubiläumsorgel

## Die Planung ist in vollem Gange.

Die Orgel ist liturgisch das wichtigste Musikinstrument. Ihr Einsatz erschöpft sich in der jüngeren Geschichte aber nicht nur in den liturgischen Aufgaben, sondern erstreckt sich immer häufiger auch auf konzertante Anlässe. Sie muss jahrzehntelang und generationenübergreifend funktionieren und vor allem gut klingen, um die Herzen der Menschen zu erreichen.

### Die größte und modernste Orgel der Monarchie

Die Orgel in der Katholischen Stadtpfarrkirche ist mit Kaiser Franz Joseph I. in besonderer Weise verbunden. Aus Anlass des 60. Regierungsjubiläums (1908) entstand der Gedanke, die Orgel, auf der auch Anton Bruckner gespielt hatte, zu erweitern und zu einem spätromantischen Werk auszubauen. Zum 80. Geburtstag des Kaisers am 18. August 1910 erklang das von Matthäus Mauracher geschaffene neue Orgelwerk zum ersten Mal und wurde dem Jubilar gewidmet. Sie heißt daher zu Recht „Kaiser-Jubiläumsorgel“. Bei der Kollaudierung am 26. September d.J. wurde festgestellt, dass das Instrument „als ein hervorragendes Meisterwerk der Orgelbaukunst zu betrachten ist“. Sie war damals die größte und modernste Orgel der gesamten Monarchie.

### Himmlische Klänge aus dem Dachboden

Dieses Klangdenkmal der Romantik ist nun in die Jahre gekommen und bedarf einer behutsamen, aber gründlichen Sanierung, die bis zum Jahr der „Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024“ abgeschlossen sein soll. Das Vorhaben wird vom Orgelkomitee und dem Vorsitzenden Hans Panhuber seit



Fernwerk, Mariatrost

Fotos: privat

geraumer Zeit vorbereitet und geplant. In Zusammenarbeit mit dem Orgelreferat der Diözese und dem Bundesdenkmalamt werden die verschiedensten Möglichkeiten diskutiert und abgewogen. Das Ziel ist, den optimalen, möglichst originalen Klang der Romantik wiederherzustellen. Auch das 1960 stillgelegte Fernwerk am Dachboden der Kirche, das „himmlische Klänge“ aus einer Öffnung in den vorderen Bereich der Kirche hinabsenden wird, soll wieder rekonstruiert und spielbar gemacht werden. Mit zwei renommierten Orgelbauunternehmen wurden intensive Gespräche und Verhandlungen geführt. Das gemeinsame Offert liegt bereits vor. Der Finanzausschuss der Pfarre hat es für gut befunden.

### Orgelklangreise

Um den Sound gleichartiger Orgeln erleben zu können, unternahm das Orgelkomitee in Begleitung von Stadtpfarrer Mag. Christian Öhler, Pfarrer Franz Peter Handlechner,



Orgelspieltisch, Mariatrost

den Organist\*innen Mag. Raminta Fuchs und Prof. Hans Permanschläger eine „Orgelklangreise“ nach Graz. In Mariatrost konnte die Klangwirkung des vor kurzem restaurierten Fernwerkes hörbar erlebt werden. Die eindringlichen Töne kommen aus einer runden Öffnung in der Kuppel in das Innere der Kirche. Eine klanglich ganz neue, überzeugende Hör-Erfahrung! In der Kirche der Barmherzigen Brüder war man überwältigt vom spätromantischen Klangbild der Orgel. Das Instrument wurde

2013/2014 von der Orgelwerkstatt Christian Scheffler GmbH restauriert und teilweise auf den Ursprungszustand rekonstruiert. In der Herz Jesu Kirche konnten sich die Teilnehmer vom imposanten Klang der Orgel überzeugen, die von der Firma Rieger-Organbau GmbH 2014 generalsaniert wurde.

### Sanierungsarbeiten ab Ostern 2023

Die Kaiser-Jubiläumsorgel bedarf nun wieder einer gründlichen Sanierung. Die wesentlichen Teile wie Pfeifen, Gehäuse und Spieltisch bleiben erhalten. Es braucht aber eine Neugliederung im Inneren. Die Neuorganisation der Windladen bringt eine bessere Zugänglichkeit für Stimmung und Reinigung. Ein neues Wind- und Balgsystem wird die „Atemnot“ der Orgel beheben. Durch die Modernisierung der Spielanlage können die klanglichen Möglichkeiten zukünftig optimal ausgenutzt werden und durch die Restaurierung/Rekonstruktion des Fernwerkes soll die Orgel zu ihrer ursprünglichen, klanglichen Gesamtheit zurückgeführt werden.

Die Sanierungsarbeiten werden ab Ostern 2023 beginnen und sollen bis Weihnachten 2023 abgeschlossen sein. Das kostenintensive Großprojekt ist nur durch eine gemeinsame Kraftanstrengung zu bewältigen. Die Pfarre, das Orgelkomitee und der Verein „Freunde der Stadtpfarrkirche Bad Ischl“ bedanken sich im Voraus für Ihre Zuwendungen. liebe Bad Ischler\*innen und Gäste! Es wird dazu viele Möglichkeiten geben.

Für das Orgelkomitee

**WOLFGANG BOBOWSKI**  
Konsulent



## Inge Rutzinger †

Inge war von Anfang an dabei, als der Ischler Weltladen – damals noch Dritte Weltladen genannt – gegründet wurde. Sie eignete sich im Lauf der Jahre viele nützliche Kenntnisse an, sowohl was Kaffee, Tee und sonstige Lebensmittel betraf als auch die handwerklichen Erzeugnisse aus Asien, Afrika und Südamerika. In den meisten Fällen hatte sie eine Antwort parat, wenn Kunden oder Kolleginnen Genaueres wissen wollten.

Nicht nur im Verkauf war Inge tätig, sie übernahm Bestellungen, ließ sich von den eine Zeit lang die Auslagen dekorierenden Damen Irntraut Binna und Dr. Gertrud Englisch inspirieren und übernahm schließlich die Gestaltung der Schaufenster. Selbst als sie schon mit heftigen Gelenkschmerzen kämpfte, kam sie noch in den Laden, um auch den Innenraum des Geschäftslokales zu gestalten und zu ordnen. Ganz selbstverständlich war ihr die engagierte Mitwirkung an den Missionssonntagen.

Mit Inge verlieren wir eine geschätzte verlässliche Mitarbeiterin, das Team des Ischler Weltladens vermisst sie.

## RUTH SEDMAK

### Der historische „BLICKPUNKT“ Aus dem „Ischler Wochenblatt“ vom 5. Jänner 1902

„Schon zu Allerheiligen beginnt man mit den Vorbereitungen, indem ‚Krippelmies‘ (Waldmoos) geholt wird. Während der Adventzeit werden die Vorbereitungen immer intensiver, es werden Krippenlieder eingeübt, für das Krippel allerlei Sachen angefertigt und geschnitzt, Gebirge, Landschaften und die heilige Stadt werden nach und nach hergerichtet, inzwischen müssen aus dem Walde Efeu und Zweige der Tanne oder Eibe geholt werden, auch kleine Christbäume fehlen in keiner Familienstube. ... Es gibt Familien im Salzkammergut ... die haben das halbe Wohnzimmer mit dem Krippel angefüllt und schlafen unter dem Krippel am Boden. ... Es gibt im Salzkammergut eine große Anzahl Krippenlieder, meist im Dialect und sehr einfachen, volkstümlichen Weisen, z.B. ‚Wunna über Wunna, was heut me Neu´s is g´schehn‘. So singt´s und summt´s in allen Häusern.“

## DR. MICHAEL KURZ

## Wir trauern mit den Angehörigen



- |          |                                     |
|----------|-------------------------------------|
| 02.09.21 | Ludwig Nußbaumer                    |
| 03.09.21 | Johann Schiffer                     |
| 05.09.21 | Gustav Schauer                      |
| 06.09.21 | Erwin Strnad                        |
| 08.09.21 | Eugenie Marschik                    |
| 08.09.21 | Erwin Piffel                        |
| 09.09.21 | Martha Ennser                       |
| 10.09.21 | Helga Piffel                        |
| 11.09.21 | Herbert Sütterlin                   |
| 15.09.21 | Walter Stadler                      |
| 17.09.21 | Klaus Wagner                        |
| 20.09.21 | Maria Wimmer                        |
| 02.10.21 | Franz Beer                          |
| 09.10.21 | Anna Höller                         |
| 14.10.21 | Franz Zeppezauer                    |
| 17.10.21 | Christiane<br>Schönburg-Hartenstein |
| 22.10.21 | Helga Dertnig                       |
| 24.10.21 | Peter Thie                          |
| 26.10.21 | Josef Peer                          |
| 27.10.21 | Maria Stadlmann                     |
| 28.10.21 | Ingeborg Nahmer                     |
| 04.11.21 | Martin Kefer                        |

 <p>Bestattung <b>Anlanger</b></p> <p>Der Würde verpflichtet</p> <p>Im Trauerfall stehen wir Ihnen Tag und Nacht zur Seite.</p> <p>06132 23234 www.anlanger.com</p>	 <p>Bäckerei · Konditorei <b>Nahmer</b></p> <p>WWW.NAHMER.AT</p>	<p>Bestattung <b>Lesiak</b> seit 4 Generationen</p> <p>www.bestattung-lesiak.at</p> <p>Tag und Nacht unter: <b>06132/ 22 819</b></p>
<p><b>SNP</b> ARCHITEKTUR </p> <p>www.snp.at</p>	<p><b>Marmor BRUCKER</b> Steinmetzmeister seit 1890</p> <p>Dr. Mayerstraße 4 4820 Bad Ischl 06132/23641 office@marmor-brucker.at www.marmor-brucker.at</p>	<p>Konditorei Kaffee Zauner DER Treffpunkt in Bad Ischl Pfarrgasse 7, A-4820 Bad Ischl Tel. +43 (0)6132-23310</p> 
<p>Reisebüro - Busreisen - Taxi <b>Oberhauser</b> Die Adresse für jede Reise!</p> <p>Untere Marktst. 77   A-4822 Bad Goisern   Tel.: +43(0)6135 8562 Fax -4 office@oberhauserreisen.at   www.oberhauserreisen.at</p>	<p>**** <b>Hubertushof</b> BAD ISCHL   SEIT 1873</p> <p>Götzstraße 1   A-4820 Bad Ischl   Tel. 0043 6132/2 44 45 hotel@hubertushof.co.at   www.hubertushof.co.at</p>	<p><b>BLICKPUNKT</b> STADTPFARRE BAD ISCHL </p> <p><b>Hier könnte Ihr Inserat erscheinen!</b></p> <p>Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483</p>
<p><b>Elektro UNTERBERGER</b></p> <p>Auböckplatz 10 4820 Bad Ischl Tel. 06132/ 23 128 Mobil: 0664/ 4815031</p> <p>www.elektro-unterberger.at</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; NEUGERÄTE</li> <li>&gt; SAT-MONTAGE</li> <li>&gt; SERVICE</li> <li>&gt; REPARATUR</li> </ul>	<p> <b>Küchenkastl.</b> Die bunte Vielfalt</p> <p>KOCHEN. BACKEN. SERVIEREN. TAFELN. GENIESSEN. KOCHKURSE. HOCHZEITSLISTE.</p> <p>Bad Ischl. 06132-22625. <a href="http://www.kuechenkastl.at">www.kuechenkastl.at</a></p>	<p><b>BLICKPUNKT</b> STADTPFARRE BAD ISCHL </p> <p><b>Hier könnte Ihr Inserat erscheinen!</b></p> <p>Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483</p>

**HAGER**  
ELEKTRO HEIZUNG SANITÄR  
**BAD & CO expert**  
einschalten - und aus!

**Kur-Apotheke Bad Ischl**  
Ihr Gesundheitszentrum im Salzkammergut.  
Aktuelle Informationen:  
[www.kurapotheke.at](http://www.kurapotheke.at)

Chice und bequeme Schuhe im  
**SCHUHHAUS LAIMER**  
BAD ISCHL · Pfarrgasse 4, Kaiser F. Josef Str. 10  
BAD AUSSEE · Ischlerstraße 88 und 191

**BLUMEN EDER**  
GÄRTNEREI · GARTENGESTALTUNG  
4820 BAD ISCHL, Grazer Straße 61 • Tel. 06132/23817

**Maherndl**  
Textilreinigung  
Salzburger Straße 2  
4820 Bad Ischl  
Tel. 06132/23221

**Rudolfo**  
Bad Ischl  
[www.rudolfomode.at](http://www.rudolfomode.at)  
**HERRENMODE**

**LEDER Rössler**  
ALFRED ROSSLER  
Auböckplatz, A-4820 Bad Ischl  
Tel. 06132/27060, Fax 06132/269753

**STEFFNER**  
WIR SIND IHR DACH  
[www.steffnerdach.at](http://www.steffnerdach.at)

seit 1848  
**franz tausch**  
Ischler Lebkuchen

**BLICKPUNKT**  
STADTPFARRE BAD ISCHL  
Hier könnte Ihr Inserat erscheinen!  
Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483

**malerei neureiter**  
meisterbetrieb seit 1838

Wir haben immer eine Idee!  
**zebau**  
+ zimmerei  
Zeppelzauer Bau + Zimmerei GmbH  
Pfandl bei Bad Ischl | Gmunden  
Altaussee | Strobl | St. Wolfgang  
Tel. 06132 / 23435 | [www.zebau.at](http://www.zebau.at)

**UHREN - JUWELEN**  
*Seidel*  
Inhaber: C. CAESAR  
Bad Ischl, Auböckplatz 3  
Telefon 06132/23584

**DB SCHENKER**  
4820 Bad Ischl, Traunkai 45 b  
Tel. +43 5 7686 265 140  
E-Mail: [evelyn.klackl@dbschenker.com](mailto:evelyn.klackl@dbschenker.com)

**Oberbank**  
3 Banken Gruppe

**Giovanni**  
Kaiserlicher  
Eisgenuss

**Ischler Weltladen**  
ISCHLER WELTLADEN  
Kaiser-Franz-Josef-Straße 1  
4820 Bad Ischl  
Tel. 06132/26452

**TANZ & MORE**  
Werner Dietrich  
[www.tanzandmore.at](http://www.tanzandmore.at)  
4820 Bad Ischl, Bahnhofstr.6  
Tel. 0699/ 111 945 00

**hagebau EISL**  
+ bauen  
+ wohnen  
+ freizeit  
Bad Ischl - Wolfgangerstraße

**BRANDL** SEIT 1867  
AUF VERTRAUEN GEBAUT  
[WWW.BRANDL-BAU.AT](http://WWW.BRANDL-BAU.AT)  
Franz-Schenner-Straße 5-7 A-5350 Strobl  
Tel. 06132/300-0 [office@brandl-bau.at](mailto:office@brandl-bau.at)

**WIGODRUCK.at**  
Ihr professioneller Partner  
A-4820 Bad Ischl · Salzburger Straße 32 · Tel. 06132/277 36-0  
[office@wigodruck.at](mailto:office@wigodruck.at) · [www.wigodruck.at](http://www.wigodruck.at)

**BLICKPUNKT**  
STADTPFARRE BAD ISCHL  
Hier könnte Ihr Inserat erscheinen!  
Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483

**VKB Bank**

**Dr. Kurt Waldhör Rechtsanwalt**  
Verteidiger in Strafsachen  
**Dr. Kurt Waldhör**  
A-4820 Bad Ischl · Schulgasse 9  
Tel.: 06132/30400 · Fax: 06132/30400-99  
E-Mail: [office@waldhoer.at](mailto:office@waldhoer.at)  
Rikod. gepr. Absolvent des Universitätslehrganges für Europarecht

Seit 1826  
**Café Ramsauer**  
Das traditionelle Wiener Café in Bad Ischl  
Clubheim der Schlaraffia Iscula

Tischlerei  
**GASSNER**  
Fenster  
Türen  
Möbel  
A - 4820 Bad Ischl · Sattelaustraße 18  
Telefon: 06132 / 24 4 01 · Fax: 24 401 19

**Raiffeisenbank Inneres Salzkammergut**  
Meine Bank

GÄRTNEREI - BLUMEN  
**Dibenger**  
4820 BAD ISCHL - Hinter dem Friedhof  
TEL. 0 61 32 / 294 03

**SPARKASSE**  
Salzkammergut  
Wir geben Kraft für's Leben

# Sternsingeraktion 2022

Der Corona-Virus hat unser Leben in vielen Bereichen verändert und wir alle haben gelernt, unseren Alltag anzupassen. Diese Herausforderung stellt sich nun auch für die kommende Sternsingeraktion. Wir versuchen hiermit eine Planung im Wissen, dass alles anders kommen kann und bitten dafür um Verständnis. Gemeinsam werden wir es schaffen, die Sternsingeraktion 2022 durchzuführen und dabei die Gesundheit und Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten. Denn gerade in dieser Krisenzeit ist es wichtig, den Menschen in Bad Ischl den weihnachtlichen Segen für das neue Jahr zu bringen, als christliches Zeichen der Hoffnung und des Zusammenhalts.

Um die Aktion auch in diesem Jahr bestmöglich in ganz Bad Ischl durchführen

zu können, brauchen wir, die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter der Jungchar, heuer mehr denn je eure Unterstützung.



Wir suchen motivierte Familien / Freundesgruppen, egal welchen Alters, die der

jeweiligen Situation entsprechend, an einem oder mehreren Tagen als Sternsinger durch einen Ortsteil von Bad Ischl ziehen.

An folgenden Tagen ist die Sternsingeraktion heuer geplant:

29.12./30.12./2.1./3.1. Der genaue Tag, an dem die Sternsinger in welchen Ortsteilen unterwegs sein werden, kann auf der Pfarrhomepage oder im Schaukasten vor der Kirche nachgelesen werden.

Allen, bei denen das Interesse geweckt wurde, stehen wir für weitere Infos unter 0676/87766415 (Eva Eder) oder [eva.eder@diocese-linz.at](mailto:eva.eder@diocese-linz.at) zur Verfügung.

**Auf eure Mithilfe freut sich das Jungcharteam!**



## DIABELLI-MESSE

Aufgrund von Covid-19 ist auch in diesem Jahr zu Weihnachten keine Aufführung der Diabelli-Messe möglich. Aber es gibt eine Alternative. Wir können den Mitschnitt einer besonders gelungenen Aufführung auf einer CD anbieten. Sie kann zum Preis von € 10 im Pfarrbüro erworben werden.



## MERKwüdiges

„Warum sollte man nicht das Unmögliche erwarten? Das Mögliche ist nur das Bekannte. Früher hielt man die Erde auch für eine Scheibe.“

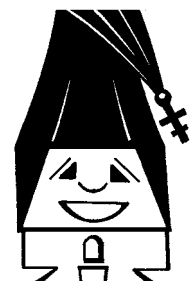
aus: SUSANNE NIEMEYER, 100 Experimente mit Gott, Freiburg 2021 “

## ZEIT ZUM ZUHÖREN

Im Aussprachezimmer in der Sakramentekapelle können Sie an den angegebenen Terminen von 16 bis 18 Uhr über Ihre persönlichen Anliegen sprechen und auf Wunsch das Sakrament der Versöhnung (Beichte) empfangen.

03. Dezember 2021  
10. Dezember 2021  
17. Dezember 2021  
07. Jänner 2022  
14. Jänner 2022  
21. Jänner 2022  
28. Jänner 2022  
04. Februar 2022

Franz Peter Handlechner  
Johann Hammerl  
Alois Rockenschaub  
Ryszard Czurylo  
Johann Hammerl  
Alois Rockenschaub  
Tomasz Klimek  
Christian Öhler



**DA ISCHLA NIK**

„Momentan schau'n de vier Bam a weng läb aus, aber im Fruahjäh wern sa si wieda daschupfn. Und mir a.“